

Jahresbericht für die Jahre 2019 und 2020 im Verein «mini Decki»

Da wegen Corona die GV für das Jahr 2019 nicht stattfinden konnte, wird es dieses Jahr ein Zweijahresbericht.

In der Schweiz wurden 2019 sehr wenig Asylgesuche gestellt. Es war der tiefste Wert seit dem Jahr 2007. Darum war 2019 auch für «mini Decki» ein eher ruhiges Jahr. Viele Anfragen bei den Zentren wurden beantwortet mit «wir werden schliessen», oder «wir bekommen leider keine Familien».

Weil die Lage für Geflüchtete in der Welt aber keineswegs besser ist, haben wir uns entschieden, wenn immer möglich Decken mit uns bekannten Organisationen nach Griechenland an die Hotspots an den Aussengrenzen Europas zu schicken. Dies sind vor allem GAIN und Mambrella.

Im Herbst 2019 hat IKEA ihre langjährige, sehr grosszügige Unterstützung wegen internen Umstrukturierungen gekündigt. Das war für uns eine einschneidende Entwicklung, weil die Ausgaben für die Inlets immer sehr hoch gewesen waren. Weil wir unseren Vielnäherinnen die Inlets auch weiterhin zur Verfügung stellen wollten, sind die Materialkosten sehr gestiegen. Die Spenden leider nicht. Weil geflüchtete Menschen in den Medien fast nicht mehr vorkamen, meinten viele Leute uns gibt es wahrscheinlich nicht mehr, weil es wahrscheinlich ja auch keine Decken mehr braucht. Wir lebten vorwiegend vom Geld des Frauenpreises. Im Herbst 2019 haben wir uns bei diversen Menschen, die in den letzten Jahren einen wichtigen Teil von «mini Decki» waren, mit Kräutersalz und Risotto von Hope bedankt.

Die sehr schönen Rückmeldungen, die uns immer wieder erreichten, und der Zuspruch von Menschen, die die Decken den Kindern verteilten, bestärkte uns immer wieder, dass wir eine wichtige Arbeit tun, die einen Unterschied macht. Darum wollten wir auch im nächsten Jahr, 2020 weiter machen.

Von Herzen bedanke ich mich rückblickend bei Brigitte und Claudia, die auch dieses Jahr einen ganz grossen Einsatz leisteten. Auch möchte ich mich bei allen Helfern bedanken, ohne die «mini Decki» nicht funktionieren würde!

Das Jahr 2020 war geprägt von Corona – jegliches Treiben war wie gelähmt. Das spürten wir auch bei «mini Decki». Während des Lockdowns ging nicht so viel. Weil die Grenzen eine Zeit lang geschlossen waren, gab es auch in den Zentren der Schweiz wenig Bewegung.

Wir haben im Frühling von Brigitte Bärtschiger Abschied genommen, sie verlässt die «mini Decki»-Arbeit und somit auch den Vorstand. Nicole Wirz wird sie in anderen Funktionen ersetzen. Von Herzen bedanke ich mich für ihren Einsatz, ihr Mitdenken und Mittragen! Ich wünsche ihr und ihrer Familie für Ihren weiteren Weg alles Gute!

Sobald es von Corona her wieder möglich war, Decken ins Ausland zu schicken, schickten wir, verteilt auf 2 Lieferungen rund 950 Decken mit GAIN nach Griechenland. Mit diesen Transporten durften auch Decken für Mambrella und SAO reisen. Es freut uns sehr zu sehen, dass es in der Schweiz ein Netzwerk an Hilfsorganisationen gibt, die gut zusammen arbeiten und sich gegenseitig unterstützen. Im Herbst konnten wir 100 Decken mit «The Kite Project» nach Idlib, Syrien schicken. Zu sehen, wie die Decken solchen Orten ankommen berührt mich enorm!

Auch in der Schweiz sind wir inzwischen gut bekannt und unsere Decken sind gern gesehen und genommen. Das ist wunderbar! Trotz den wenigen Wechsel in den Zentren konnten wir

viele Decken verteilen. Damit die Transportwege möglichst effizient sind, versuche ich, die grossen Fahrten ins Wallis oder nach Genf mit anderen Lieferungen zu verbinden. Oft übernimmt Aschi Weber mit einem Freund diese Transporte. Vielen Dank für seinen Einsatz!

5. Oktober 2021, Simone Maurer